

„Einstiegshürden einreißen“

Neuer Unternehmer-Präsident Freiherr von Spoercken über Golf als Schul- und Breitensport

lz Lüdersburg/Hamburg. Als erster Deutscher ist Alexander Freiherr von Spoercken jetzt zum Präsidenten des Verbandes europäischer Golfunternehmer, European Golf Course Owners Association (EGCOA), gewählt worden. Die LZ hat mit dem Vorstandsvorsitzenden der Clubhaus AG, zu der auch die Golf- und Hotelanlage Schloss Lüdersburg gehört, über die Entwicklung im Golfsport gesprochen.

Interview

► Herr von Spoercken, Ihnen geht es darum, möglichst vielen Menschen die Sportart Golf zugänglich zu machen. Wie lange dauert es noch, bis Golf ein Breitensport ist?

► **Alexander Freiherr von Spoercken:** Was ist ein Breitensport? Im Sinne von Wachstum sind wir doch schon sehr gut. Golf ist in Deutschland nach organisierten Spielern der achtgrößte Verband – vor Skifahren, Schwimmen, Radfahren oder Triathlon. Bei den Neueinsteigern ist Golf die Nummer zwei hinter Fußball. Ich finde das nicht schlecht.

► Welches Land in Europa ist vorbildlich – und warum?

Von Spoercken: In Kontinentaleuropa Schweden und die Niederlande, insgesamt gehört auch Großbritannien dazu. In Schweden spielen mittlerweile fünf Prozent der Bevölkerung Golf. Dieser hohe Wert ist das Resultat einer erstklassigen



Jugendarbeit ist ein Erfolgsfaktor für die Verbreitung des Golfsports. Als vorbildlich gilt die Nachwuchsgewinnung in Schweden. Foto: dpa

Jugendarbeit. Die Niederländer wiederum beeindruckt mich mit ihrer Liberalität. Bei ihnen gibt es keine Einstiegshürden, sie sind sehr zugänglich für neue Ideen. Davon ist Deutschland noch weit weg.

► Und das Golfmutterland England?

Von Spoercken: Dort gibt es natürlich die meisten Spieler und Anlagen, aber vom Wachstum her sind die Engländer eher rückläufig.

► Was müssen die Deutschen lernen?

Von Spoercken: Die Golfer müssen lernen, dass Golf Unter-

haltung ist und keine Rechthaberei. Nun ja, das müssen viele auch auf der Autobahn lernen und in anderen Lebensbereichen, aber im Golf besonders. Und die Betreiber von Golfanlagen müssen die Einstiegshürden einreißen und lernen, ihre Kunden an sich zu binden. Denn 60 000 Neueinsteigern stehen in Deutschland 50 000 Menschen gegenüber, die jedes Jahr mit dem Golf aufhören.

► Welche Rolle kann die zunehmende Zahl von Ganztagschulen in Niedersachsen für den Golfsport spielen?

Von Spoercken: In Ganztagschulen wird der Schulbe-

trieb neu organisiert. Davon kann auch der Sport profitieren, besonders die Sportart Golf. Für eine Schule ist es leichter, eine Gruppe zu einer Golfanlage zu fahren als beispielsweise für jede einzelne Mutter, ihr Kind zum Golftraining zu bringen. Bei der Integration in den Schulalltag können die einzelnen Golfanlagen wie hier in Lüdersburg helfen.

► Was wünschen Sie sich für den Golfsport im Landkreis Lüneburg?

Von Spoercken: Mehr Akzeptanz der Angebote, Reduzierung der Vorbehalte und ein Ja zum Nachwuchsgolf.



Alexander Freiherr von Spoercken ist Präsident der europäischen Golf-Unternehmer. F.: A/sel

Grüne trifft Landwirte

lz Amelinghausen. Der Bauernverband Nordostniedersachsen im Landkreis Lüneburg lädt ein zur Kreisversammlung für Donnerstag, 21. Februar. Beginn ist um 9.30 Uhr im Gasthaus Schenck in Amelinghausen. Neben der Wahl eines Vorstandsmitgliedes steht vor allem der Vortrag eines prominenten Gastes auf der Tagesordnung. Die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Europäischen Parlament, Rebecca Harms, wird zu dem Thema sprechen: „EU-Agrar- und Energiepolitik – Ausrichtung der Landwirtschaft aus Sicht der Grünen.“

Kliemann liest auf Platt

fk Salzhäuser. Die „Plattsnacker von Rund um dan'n Sood“ treffen sich zu ihrem nächsten Gesprächsabend am Mittwoch, 20. Februar, um 19 Uhr im Salzhäuser Haus des Gastes. Gestaltet wird der Abend diesmal von Rolf Kliemann aus Kirchgellersen, der Geschichten aus seiner Feder vorlesen wird. Wie immer sind alle Plattdeutschfreunde eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Boßeln rund um Breetze

lz Breetze. Bereits zum fünften Mal veranstaltet der Sparverein „Krummer Hund“ sein Boßeltturnier. Die Wettbewerbe starten am Sonntag, 24. Februar, um 11 Uhr am Gasthaus Zurmühlen in Breetze. Die Strecke führt durch die Gemarkung des Bleckeder Ortsteils.

Personalwechsel in der Vorstandsriege

Sozialverband Artlenburg: Vize-Vorsitzender und Kassenwartin danken nach 15 Jahren ab

sel Artlenburg. Seit seiner Gründung 1917 versteht sich der Sozialverband (SoVD), ehemals Reichsbund, als „Partner in sozialen Fragen“. Bundesweit profitieren rund 540 000 Mitglieder vom Service und der Beratung in sozialrechtlichen Fragen von der Einrichtung. Zum Kreisverband Lüneburg-Lüchow gehören 29 Ortsverbände, einer ist der SoVD Artlenburg mit derzeit 315 Mitgliedern. 59 von ihnen kamen jetzt zur Jahresversammlung in den Schützenhof Artlenburg.

Fred Siewers, seit vier Jahren erster Vorsitzender, ließ das vergangene Jahr Revue passieren: Tagesausflüge, Sommerfest und Weihnachtsfeier gehörten zu den Höhepunkten des Vereinslebens. Deshalb unternehmen die Artlenburger auch in diesem Jahr wieder Ausflüge: Am 1. Juni geht es nach Bad Doberan, Ende August machen sich die SoVDler auf zur Internationalen Gartenausstellung nach Hamburg. Auch Nicht-Mitglieder können an den Fahrten teilnehmen, Informationen

gibt es bei Fred Siewers unter ☎ 041 39/71 47. Das diesjährige Sommerfest der unternehmungslustigen Truppe steigt am 3. August. Musikalisch werden „Die Klosterberger“ für die Partystimmung sorgen.

Bei den Wahlen wurde Fred Siewers in seiner Führungsposition bestätigt; zum neuen zweiten Vorsitzenden wurde Peter Röber gewählt, weil Peter Elvers nach 15 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr für ein Amt zur Verfügung stand. Auch Kassenwartin Hanna Brüggmann

gab nach 15-jähriger Vorstandsarbeit ihren Posten ab: Um die Finanzen wird sich künftig Susanne Chuchra kümmern. In ihren Ämtern bestätigt wurden dagegegen Schriftführerin Anemarie Horstmann und die Beisitzer Helga Knorr und Dieter Westermann, neue Beisitzerin ist Christa Dittmer.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden Giesela Studemund und Paul Lange (jeweils 25 Jahre) und Hermann Conrad geehrt, der bereits seit 65 Jahren zum SoVD gehört.



Nach jeweils 15 Jahren Vorstandsarbeit haben Hanna Brüggmann und Peter Elvers (r.) ihre Posten abgegeben. Zum Abschied gab es einen Blumenstrauß vom alten und neuen Vorsitzenden Fred Siewers. F.: nh

DLRG verabschiedet sich vom Triathlon

Hauptversammlung der Rettungsschwimmer in Dahlenburg

ki Dahlenburg. Ein wenig Wehmut machte sich beim Jahresrückblick des Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe Dahlenburg, Joachim Schulz-Hoffmann, breit, als er den Triathlon ansprach, der zum Ende der Freibadsaison letztmalig ausgerichtet wurde. Mehr als 60 Sportler waren an den Start gegangen.

Doch der Aufwand für die Radstrecke ist trotz der Unterstützung durch die Feuerwehr und vieler freiwilliger Helfer zu groß. Die Strecke muss zum einen beim Landkreis angemeldet werden, und dann gilt es, Vorschriften genau einzuhalten. „Der Entschluss, die Sportart nicht mehr anzubieten, ist uns

nicht leicht gefallen“, versicherte Schulz-Hoffmann.

In seinem Rückblick ließ er die vielen Angebote Revue passieren. Er erinnerte unter anderem an die Schwimmkurse zum Seepferdchen bis zum Rettungsschwimmer im Dahlenburger und Bleckeder Freibad, an Aqua-Fitness und das Zwölf-Stunden-Schwimmen.

Wasserhandball gehöre dagegen weniger zu den Qualitäten der Dahlenburger DLRG-Mitglieder: „Beim Spiel gegen Winsen haben wir schnell aufgehört zu zählen“, sah Schulz-Hoffmann den Wettkampf in erster Linie als Spaßveranstaltung.

Der Höhepunkt der Saison war das Spiel ohne Grenzen im

Freibad beim Partnerschaftstreffen mit vier Nationen. Das hob auch Thomas Meyn für den Fleckenrat hervor. „Wir haben von allen Seiten viel Lob bekommen.“

Das DLRG-Boot wurde in Neu Darchau zu Wasser gelassen und lag danach den Sommer über einsatzbereit in Alt Garge. „Es wurden Übungen unternommen und an einer Katastrophenebung teilgenommen“, berichtete Lars Weber, der zum technischen Leiter Wasserrettung gewählt wurde.

Das Zeitalter des Digitalfunks hat auch in der Ortsgruppe Einzug gehalten. „Wir erhielten eine neunstündige Unterweisung“, sagte Weber.



Der Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Dahlenburg, Joachim Schulz-Hoffmann, gratuliert Inge Tänzer für 25 Jahre Mitgliedschaft, ebenso Thomas Meyn (25 Jahre) und Petra Meyn (10 Jahre). Zu den Gratulanten zählt auch Eckhard Menzel vom DLRG-Bezirk. Foto:ki

Erfolgreich waren die Schwimmer, freut sich die technische Leiterin Marion Weber. 50 Kinder erhielten das Schwimmabzeichen Seepferdchen, das Jugend-Schwimmabzeichen in Bronze wurde 53 Mal vergeben, in Silber 31 und in Gold viermal. Das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze

wurde achtmal geschafft und in Silber einmal.

Eckhard Menzel vom Bezirksverband wies auf das 100-jährige Bestehen der DLRG hin, das im Oktober in Berlin gefeiert wird. Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden Petra, Isabel und Marcal Meyn geehrt und für 25 Jahre Thomas Meyn

sowie Inge und Martin Tänzer. Einstimmig wurden gewählt bzw. wiedergewählt Joachim Schulz-Hoffmann (Vorsitzender), Matthias Schmieder (Stellvertreter), Stefanie Herzer (Schatzmeisterin), Marion Weber (technische Leiterin Ausbildung) und als Beisitzer Harm Schmams und Dagmar Runne.